



Nro. 25. Pest am 27. November 1805.

Uiber interessirende, und nützliche, auch angenehme Gegenstände, laut dem schon seit dem Jahre 1788. von einer Hochlöblichen Königlich Ungarischen Statthalterey begnehmigten, und nun neuerdings von Allerhöchst Sr. Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. Majestät bestätigten Plane.

Herausgegeben, und zu finden im Kundschafts-Amt im von Krachensfelsischen Haus dem K. K. Grenadier Pallais gegenüber.

**Schöne Künste-**

Kurzer Abriß der berühmtesten italienischen Mahlerschulen.

Schule von Bologna.

Fortsetzung siehe Kundschaftsblatt Nro. 20 ddo. 23. Oktober 1805.

Correggio war für die lombardische Schule, was Raphael für die römische

war. Sein Name wird in ganz Italien mit Ehrfurcht genannt, wo er nicht anders, als il divino Correggio der göttliche Correggio heißt. Dieser herrliche Mahler empfieng seinen Pinsel aus der Hand der Grazien, denn als Zögling der Natur hatte er nur sich, nur seinem Genie allein die erstaunungswürdigen Fortschritte zu danken, die er in seiner Kunst machte.

An seinen Werken bewundert man die Zusammenstimmung, die Harmonie der Farben, die Grazie, und Feinheit des Ausdrucks, an seinen Köpfen und Gesichtern, die unerreichbare Stärke, und Erhöhung von Licht und Schatten. Correggio wagte es zuerst, in seinen Plafonds wirklich in der Luft schwebende Figuren vorzustellen, und wenig Maler verstanden so wie er, die perspektivische Verkürzung. Etwas zu viel Kühnheit in der Art, die Gruppen seiner Figuren zu entwerfen, könnte man vielleicht in diesem Betracht an ihm tadeln, denn diese haben zuweilen in ihren Stellungen etwas gezwungenes. Correggio war bei Modena zu Ende des 15. Jahrhunderts geboren, und starb daselbst 1534. \*)

Die Fortsetzung folgt.

Von den berühmtesten Tonkünstlern aus Neapel, (Fortsetzung siehe Rundschäftsblatt No. 20. ddo. den 23. Okt. 1805.

Die ersten neapolitanischen Tonkünstler, die sich in Italien, und auswärts vorzüglichem Ruhm erwarben, mögen wohl Porpora, Vinci, Leo und Scarlati gewesen seyn. Diese großen Meister waren fast alle Zeitgenossen, und lebten zu Anfang des jüngst vergangenen Jahrhunderts.

#### Porpora.

Gehört mit unter diejenigen, die der neapolitanischen Schule am meisten Ehre machten. Man bewundert noch heut zu Tage in seinen Werken das Schöne,

Edle, und Einfache seiner Gesänge, und besonders zwölf Cantaten, die für die ersten Quellen der Kunst, und des Geschmacks gelten; selbst die größten Tonkünstler schöpften aus ihnen, und verehrten ihn als den Patriarchen des Wohlklangs. So bewunderungswürdig Porpora in Ansehung des Gesangs war, so gezwungen waren seine Begleitungen, die meistens sehr schwach ausfielen; aber in Recitativo that er sich hervor, und fast alle seine Werke gelten in diesem Betracht für Muster. Er komponirte deren eine große Menge, und arbeitete bis in das 85 Jahr für das Theater. An seiner letzten Oper il trionfo di Camilla, die er 1760 zu Neapel gab, bemerkte man dennoch etwas die Kälte seines Alters. Wenige Jahre darauf starb er im 90 Jahr seines Lebens.

#### Vinci.

Vereinigte mit dem bewunderungswürdigen Gesang dieses Meisters das Vortreffliche des Accompagnements. Er erfand zuerst die Art, den Gesang des recitirenden Sängers mit dem Instrument zu begleiten, und ihm zu folgen. Pergolese und alle folgende Componisten haben ihn hierin nachgeahmt. Eines von Vincis hauptsächlichsten Verdiensten ist, daß er stets zu mahlen, und in seinen Werken den Ausdruck der Natur selbst darzustellen suchte. Sein Gesang war entweder stolz und erhaben, oder sanft und zärtlich. Seine Oper Artaxerxes erwarb

\*) Mit Schmerz denkt man an seine Todesart. Als er eines Tages nach Parma gieng, um für ein Gemälde den Preis von 200 Lir zu empfangen, und man ihm denselben in Kupfermünze bezahlte, trug er diese schwere Last, aus Begierde seiner armen Familie Geld zu bringen, selbst nach Hause, erhitzte sich aber dabei so sehr, daß er ein Seitenstechfieber bekam, und starb.

ihm die Unsterblichkeit, und stets wird man das Duett: Tu vuoi ch'io viva a cura, und die Arie: Vo solcando un mar crudele, bewundern müssen. Er starb zu Neapel 1732 im 42 Jahre seines Alters am Gift, daß er in einer Tasse Schokolade von den Anverwandten einer Dame bekommen haben soll, deren Gunstbezeugungen er sich öffentlich gerühmt hat. Zugleich mit diesen Künstlern lebte der berühmte Edelmann Scarlati.

#### Privat-Nachrichten.

##### Verkäufliche Sachen.

Ein noch sehr wenig gebrauchtes, halbgedecktes Kalleesch, welches nebst allen andern guten Eigenschaften, auch mit einem Borderrückschuß versehen ist, und seiner Leichtigkeit wegen, auch zum einspännigen Gebrauche wohl verwendet werden kann, ist um einen ganz billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere hierüber erfährt man im Rundschäftsante.

##### Spanischer Schnupftabak.

Außer denen in der herausgegebenen Ankündigung ddo. 6ten November und in dem Rundschäftsblatte No. 22. an, gezeigten Stock und Sackuhren, Silbergeräthe, Mobilien, Kaufmannswaaren, Kleidungsstücken und andern zum Verkauf hinterlegten Effekten, sind neuerdings mehrere Pfund Spaniol (spanischer Schnupftabak) in Büchsen, nicht minder acht porzellanene Kaffee-Servise nebst mehreren andern Schaalen, und einem ganz neuen Queer-Fortepiano, wovon der Kasten von geschliffenen Kirschholz ist, zum Verkauf übergeben worden.

##### Billiard samt Ballen.

Ein Billiard samt der großen und kleinen Parthie, wie auch pyramid Balen.

(Bilen) sind in sehr wohlfeilen Preis zu verkaufen und das Nähere ebenfalls im Rundschäftsante zu erfahren.

##### Zwerg- und Hochstämmige Obstbäume.

Bei Herrn Rottenpiller in der Schoorsharer Gassen No. 93. nächst dem Mauthhaus sind 3000 Stück Pfirsichbäume von verschiedenen Gattungen; dann Birn, Aepfel und andere Sorten sowohl hochstämmige als auch Zwergbäume; nicht minder 100 Klaster der schönsten Rosen; wie auch eine große Quantität Agazien-Bäume zu Waldanlegungen in Grossen sowohl, als auch im Kleinen zu verkaufen.

##### Wohnungen zu verlassen.

In Pest, in der Ketschkemeter Gasse im alderischen Haus sind fünf gemahlte, und ein ungemahltes Zimmer samt Küche, Keller und Holzlage täglich in Zins zu verlassen, das Mehrere ist in dem K. Grenadier Pallais No. 33 in 2. Stock zu erfragen.

In der 3 Trommelgassen sind täglich 3 Zimmer 2 Küchen, Keller, 1 Schuppen, welche mit wenig Kössen zu einem Stall könnte eingerichtet werden, sammt einer Holzlage in Zins zu verlassen, das Mehrere im Amte.

##### Ein Jagd-Virutsch.

Ein Zwenstüdiges leichtes Jagd Virutsch auf 4 eisernen Federn hangend, das Dach ist auf polnische Art, mit Silber plattirt und, und zum Abschrauben gerichtet, an dessen Stelle, die Spritzsiegel aufgeschraubt werden, der Kasten ist auf Leder schwarz lagirt das Gestell gelb und schwarz beschnitten, der ganze Wagen neu und ungebraucht sehr fleißig und gut gearbeitet.

ter, steht zu verkaufen. Das Mehrere ist im Rundschaftsamte zu erfragen.

**Eine Gouvernante sucht Dienst.**

Eine Gouvernante, welche die italiänische, und französische Sprache innig hat, und etwas von der Musik versteht, die eben erst von Wien kommt, und mit guten Attestatten von den ersten Herrschaften versehen ist, sucht Dienst. Sie wohnt in kleinen Kreuzgassel Nro 320 in Pest.

**Angekommene Fremde im Monat November 1805 in der K. Freystadt Pest.**

Den 25. Illesy, Major v. Palatinaal Husaren in der Stadt Nro 22. Graf Pausy Oberlieutenant von Kronprinz Ferdinand in der Stadt Nro. 127. Kowats, Barna, und Börinz Offiziers v. Hessen Homburg Husaren im rothen Ochsen. Mischkoly v. Ott. im rothen Ochsen. Lomon Lieutenant mit 12 berittenen Cheveaux Legers in der weissen Schwan. Pünt'er, Lieut. von E. H. Carl in der Theresia Stadt Nro. 293. Pufy Lieut. von Duka in der Stadt Nro. 4. Schwihert, Feldkriegeskanzelist im guten Hirten Nro. 5. Samuel Woinits Assessor von Batscher Comitats. Theresia Schnike Regierungsräthin. Graf Wurmbbrand, Rittmeister von Mack Eurasier. Rados Hauptmann der Insurrection des Szaboltscher Comitats. Roth, Hauptmann von Aussenberg, alle in weissen Schif.

Den 26. Augustin Holzmeister, k. k. Direktor der holitscher Fabrick in der Stadt Nro. 373. Freyherr v. Orczy v Lichtenstein Husarn, quittirter Rittmeister. Joseph Zapf, ausgetretener Offizier Graf Berziti Rittmeister. Hefelmann k. k. Salz-Offizier, alle in weissen Schif.

Franz Berowitsinn, Obernotär des Böhmerer Comitats. Karl Camper, k. k. Hoffourir. Graf Lotron k. k. Hof- und geheimer Rath. Graf Altheim, Rath der böhmischen Kanzlei.

**In Ofen.**

Den 22. Josepha Ribanz Sindikusin von St. Pölten Wasserstadt Nro. 235.

Den 24. Nikolaus Anderwitz Fruchthändler von Semlin. Stephan Glos, Inspektor von Grafen Köfenhüller, in Taban Nro. 575. Edler v. Barozj. Joseph v. Beigel, Beamter von Preßburg. Johann Pastendorf Kriegskasse, Verwalter von Komorn. Johann Graf Feseticits, im 7 Churfürsten. Joseph Markmüller, der k. k. Haupt Banko-Kasse Offizier von Wien, Wasserstadt Nro. 226. Szedmaky Obristwachtmeister v. Sztaray. Emerich Bakony, Obristlieutenant v. Aussenberg Nro. 235.

Den 25. Wimmer, k. k. Salz Kontrolor in Taban Nro 329.

Szabo, Grundherr von Tolnauer Comitats. Kornhofer, Schifmeister v. Komorn, in 7 Churfürsten.

Früchtenpreis in der K. Freystadt Pest am 29. Oktob.

**Ein Preßburger Mehen.**

Bester	Mittler	Beringer	Gattung.	
			fl.	fr.

Reiner Waizen  
Halbfrucht =  
Korn , , ,  
Gerste , =  
Haber , , ,  
Brein , , ,  
Türk. Waizen,  
Kufuruz

7	—	6	54	6	42
5	42	5	30	5	24
4	40	4	48	4	42
3	20	2	54	2	51
2	16	2	10	2	—
—	—	—	—	—	—
3	20	3	14	3	—